

# Das Dorf geprägt

## 50 Jahre SPD Gottenheim: Jubiläumsfeier mit Ehrungen

**Gottenheim.** Seit 50 Jahren gibt es den Gottenheimer SPD-Ortsverband, was kürzlich in der Festhalle ausgiebig gefeiert wurde. Doch die sozialdemokratische Bewegung ist wohl schon eher im Tunibergdorf angekommen. Zwei Bürgermeister und zahlreiche Gemeinderäte, darunter auch die erste Frau in Gottenheim, prägten seit dem hier die Kommunalpolitik entscheidend mit. „Die Einwohner von Gottenheim sind aufsässig und verwahrlost“, zitierte Gemeinderätin Birgit Wiloth-Sacherer, die als Moderatorin durch den Festabend führte, aus einem Brief während der Badischen Revolution an den Großherzog. Schon damals sei man in Gottenheim also nicht gänzlich obrigkeitshörig gewesen.

Eine entscheidende Rolle für die Gründung des Ortsverbandes habe nach dem zweiten Weltkrieg Max Schwenninger gespielt, der auch sein erster Vorsitzender werden sollte, berichtete die Gemeinderätin. Doch schon 1948 gab es eine SPD-Vorschlagsliste für den Gemeinderat, Helmut Meier, wurde damals auch als erster Sozialdemokrat in das Gremium gewählt. Doch erst mit der Gründung des Ortsvereins konnten regelmäßig und erfolgreich Wahllisten aufgestellt werden. Zehn Gründungsmitglieder hatte der Ortsverband am 4. März 1967, von ihnen sind Eva Heublein, Heinrich Fischer und Jo-

sef Hotz sowie der im Herbst 1967 dazu gekommene Hans Hoch noch immer aktiv im heute 26 Mitglieder zählenden Ortsverband. Eine Zäsur für Gottenheim und ein besonderer Erfolg für den Ortsverein sei die Wahl von SPD-Mitglied Erich Dilger zum Bürgermeister im November 1969 gewesen, erinnerte Wiloth-Sacherer. Dessen Nachfolger wurde 1984 Alfred Schwenninger, der zuvor schon 13 Jahre für die SPD im Gottenheimer Gemeinderat saß und der im Mai 2004 noch im Amt seinem Krebsleiden erlag. 1975 nahm die Gottenheimer SPD auch erstmals Frauen auf ihre Gemeinderatswahlliste, Gretel Haug war die erste Frau, die noch im selben Jahr in das Gremium gewählt wurde und 20 Jahre lang Gemeinderätin blieb.

„Ich bin stolz, Teil einer Partei zu sein, die es schon seit mehr als 150 Jahren gibt und die sich stets für Gleichheit und Gerechtigkeit eingesetzt hat“, betonte der Ortsvereinsvorsitzende Manfred Wolf.

„Verwahrlost sind die Gottenheimer heute sicher nicht“, schmunzelte Bürgermeister Christian Riesterer über das Eröffnungszitat. Er dankte dem Ortsverein für 50 Jahre Engagement zum Wohle der Gemeinde sowie das gute Miteinander im Gemeinderat. Es seien die scheinbar namenlosen Mitglieder, die eine Partei tragen und vor Ort die Entscheidungen der großen Politik vermittelten. (mag)



Das 50-jährige Jubiläum feierte der SPD-Ortsverband Gottenheim. Auch langjährige Mitglieder wurden geehrt.

Foto: mag